



Mehr Berufsorientierung ist notwendig

Einmal über den Tellerrand geschaut und Positivbeispiel gefunden: VLWN liefert Impulse

Eine Woche lang Berufsalltag schnuppern und täglich die Branche wechseln: Montags eine Wand mauern, dienstags eine Bank tischlern, freitags das Fahrrad reparieren. Bei den Praktikumswochen in Baden-Württemberg können junge Leute diesen April wieder bis zu fünf Berufe innerhalb einer Woche kennenlernen – und sich so für eine duale Ausbildung begeistern. „Ein Positivbeispiel für gelebte Berufsorientierung. Natürlich kann man binnen eines Tages nur sehr oberflächlich in einen Beruf hineinschnuppern. Andererseits reicht die Zeit möglicherweise, um festzustellen, welcher der Probetage am meisten Spaß gemacht hat und welcher Job am ehesten den persönlichen Interessen und Fähigkeiten entspricht“, sagt Joachim Maiß, VLWN-Vorsitzender.

Dass die Berufsorientierung in der Vergangenheit eher stiefmütterlich betrieben wurde, die Politik in Niedersachsen entschieden

hat, hier aktiv entgegenzuwirken und Berufsorientierung selbst in den Gymnasien verankern und viel früher damit beginnen will, ist aus Sicht der Berufsbildner ein Anfang. Doch das Problem ist – wie so oft – viel vielschichtiger.

„Wir haben gut 320 Lehrberufe. Dem stehen gut 22 000 Studiengänge gegenüber. Da hat es die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung an sich schon schwer. Hinzu kommen gängige Narrative, z.B. dass man nur mit dem Studium Karriere machen kann. Weshalb immer mehr junge Menschen an die Universitäten in überfüllte Hörsäle drängen, während Ausbildungsstellen unbesetzt bleiben. Wer sich dann doch für eine duale Ausbildung entscheidet, wählt zumeist einen der zehn gängigsten Berufe, für die sich schon die Elterngeneration entschieden hat. Weil die anderen Berufe im Alltagsleben kaum mehr vorkommen

und sie deshalb wenig bis gar nicht bekannt sind“, skizziert Maiß die Breite des Themenfeldes, das beachtet werden will.

Darum ist es essenziell, die unterschiedlichen Berufsbilder wieder bekannter zu machen und die Vielfalt abzubilden. Ein möglicher Weg dazu könnte sein, Handwerk und Co. aus der Peripherie zurück in die Innenstädte zu holen, die Berufe zum „Anfassen“ fußläufig zu präsentieren und darüber dafür zu begeistern. Gleichzeitig kann man auf dem Wege Leerstand begegnen und Innenstädte attraktiver machen. Das wäre dann auch Wirtschaftsförderung an der Basis, um

Tipps, Termine, Jobs

Der VLWN-Newsletter serviert die wichtigsten Themen auf einen Blick und liefert zusätzlich die bewährte Linksammlung, die hier zum Download bereit steht. → [Termine](#)

die Nachwuchskräfte am Standort zu halten. „Konzepte dazu gibt es“, sagt Maiß.

Um junge Menschen für eine berufliche Ausbildung zu gewinnen, müssen deutlich mehr Praktika angeboten werden. Eine Forderung, die auch beim 2. UVN-Bildungs-Summit (s. ab Seite 8) gestellt wurde – verknüpft mit der Forderung, dass Betriebe in die Schulen kommen, sich mit Lehrinhalten einbringen und Schnuppertage respektive

-wochen in den Unternehmen anbieten.

Dass die Wirtschaft sich mittlerweile aktiv einbringt und auch politisch Druck aufbaut, die berufliche Bildung zu stärken und deutlicher in den Fokus zu rücken, erklärt sich durch den bedrohlichen Fachkräftemangel, der der deutschen Wirtschaft trotz schwächelnder Konjunktur mächtig zusetzt. „Entscheidender aber noch ist, mit dem Zerrbild aufzuräumen, wonach eine duale Berufs-

ausbildung zweitklassig sei. Dass man als hervorragend ausgebildeter Facharbeiter ein gefragter Experte sein kann, der, wenn es um die Karriere geht, in einem Unternehmen vielerorts deutlich mehr verdienen kann, als ein Akademiker, hat sich in der öffentlichen Wahrnehmung noch nicht herumgesprochen. Ergo gibt es auch keinen Kurswechsel im Entscheidungsprozess zwischen Uni und Betrieb“, sagt Maiß.

Stefan Schlutter

Deutschlands digitale BIB

Online-Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte: Das Kulturerbe für den Unterricht

Die [Deutsche Digitale Bibliothek](#) ist eine vom Bund und den Ländern finanzierte Online-Datenbank für Kulturobjekte wie Bilder, Skulpturen und Texte. Ihr Ziel ist es, das kulturelle Erbe in Deutschland digital, kostenfrei und jederzeit zugänglich zu machen. Um das Angebot auch den Berufsbildnern näher zu bringen, lädt die Deutsche Digitale Bibliothek zu ihren digitalen Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte ein. Dabei wird die Deutsche Digitale Bibliothek und das Deutsche Zeitungsportal und deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht vorgestellt. Es wird demonstriert, wie Schülerinnen und Schüler von Recherchen in der Deutschen Digitalen Bibliothek profitieren und wie deren Angebote in den Unterricht integriert werden können. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Fragen zu Lernmaterialien, Recherchertools, Veranstaltungen und Kooperationen zu stellen.

Die digitalen Informationsveranstaltungen finden an den folgenden Terminen als Web-



Wer wir sind

Gemälde, Bücher, Musik, Filme, Fotografien, Akten, Manuskripte und vieles mehr: Deutsches Kulturerbe suchen, finden, teilen.

→ Weiterlesen



Ex-Konferenzen statt:

Montag, 19.5.2025, 15 Uhr (45 Minuten)

Donnerstag, 19.6.2025, 16 Uhr (45 Minuten)

Bitte melden Sie sich unter bildung@deutsche-digitale-bibliothek.de an, um den Teilnahme-Link zur jeweiligen WebEx-Konferenz zu erhalten.

BvLB zur Situation der beruflichen Bildung im Frühjahr 2025: Jetzt entschlossen handeln!

„Das deutsche Bildungssystem ist in einer gefährlichen Abwärtsspirale – vor allem die berufliche Bildung braucht jetzt klare politische Antworten.“

Unser Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung (BvLB) bringt die Situation im Frühjahr 2025 auf den Punkt – und rich-

tet einen eindringlichen Appell an die neue Bundesregierung:

Stellt die berufliche Bildung endlich ins Zentrum der Bildungsdebatte!

Was das konkret heißt: Investitionen in moderne Schulgebäude, Ausstattung auf der

Höhe der Zeit, attraktive Bedingungen für Lehrkräfte und eine neue Wertschätzung für berufliche Bildung als Schlüssel zur Fachkräftesicherung.

Die Forderungen des BvLB in voller Länge in unserer aktuellen [Pressemitteilung in voller Länge](#).

Das neue Gesicht der Geschäftsstelle

Katrin Baumann leitet seit April das VLWN-Büro/Erfahrung in der beruflichen Bildung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie schön, dass ich hier die Gelegenheit habe, mich Ihnen vorzustellen!

Ich bin Katrin Baumann, staatlich geprüfte Wirtschaftsassistentin – Fremdsprachen und Korrespondenz – mit Berufserfahrung aus unterschiedlichsten Branchen und Bereichen. So blicke ich auch auf eine 12-jährige berufliche Laufbahn in einer Bildungseinrichtung zurück. Während dieser Zeit war ich unter anderem in der Berufsorientierung im Bereich der Organisation und Berichterlegung aktiv. Später habe ich die Umschülerinnen und Umschüler betreut, die sich zu Kaufleuten für Büromanagement qualifizierten. In dieser Rolle habe ich nicht nur die Praktika der Teilnehmenden begleitet, sondern auch als Dozentin und Verwaltungskraft einen wertvollen Beitrag zum reibungslosen Ablauf des Bildungsprozesses geleistet.

Da ist es doch besonders erfreulich, dass ich mit einer sinnstiftenden Tätigkeit dem Bereich Bildung treu bleiben kann! Dankbar und glücklich darüber, meine Kompetenzen jetzt für den VLWN einbringen zu dürfen und dabei weiter wachsen zu können, sehe ich meiner Aufgabe in der Geschäftsstelle



Hannover mit großer Freude entgegen. Nun bringe ich über meine vielfältigen Berufserfahrungen hinaus auch eine große Begeisterung für die Natur und Tierwelt mit. Zudem ist die Malerei ein weiterer wichtiger Teil meines Lebens. Wenn ich mit dem Fahrrad in der Natur unterwegs bin, entdecke ich oft scheinbar Banales, was mich jedoch zum künstlerischen Schaffen mit Acrylfarben und Collage-Papieren anregt. Eines meiner vielen Ziele ist es, beim Betrachter das Bewusstsein über die mannigfaltigen, manchmal winzigen Dinge zu wecken, an denen wir oft achtlos vorbeischreiten, obwohl sie

so viel Freude mit sich bringen können. Der Blick fürs Detail kann darüber hinaus oft zu Lösungen führen, was selbstverständlich auch für das berufliche Umfeld gilt, wie Sie selbst nur zu gut wissen. Bitte betrachten Sie mich jederzeit als verlässliche Ansprechpartnerin, die sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen freut und gespannt in die gemeinsame Zukunft blickt.

Ihre Katrin Baumann

Frohe Ostern!

Ostereier, Osterhase, Osterfeuer - beliebte Bräuche, die gelebter Alltag sind und zu einem der wichtigsten Feste im Christentum längst dazugehören.

Als sogenannter beweglicher Festtag findet Ostern jedes Jahr an unterschiedlichen Daten statt. Das Datum orientiert sich immer am ersten Vollmond nach Frühlingsbeginn. Am ersten Sonntag darauf ist Ostern.

Genießen Sie die Feiertage im Kreise Ihrer Liebsten und erholen Sie sich gut, um dann mit neuem Elan in das „vierte Quartal“ des Schuljahres einsteigen zu können.

Ihr Joachim Maiß



Zurück zu den Anfängen: Ein Stadtbesuch

VLWN-Senioren besuchen Göttinger Uni und den Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik



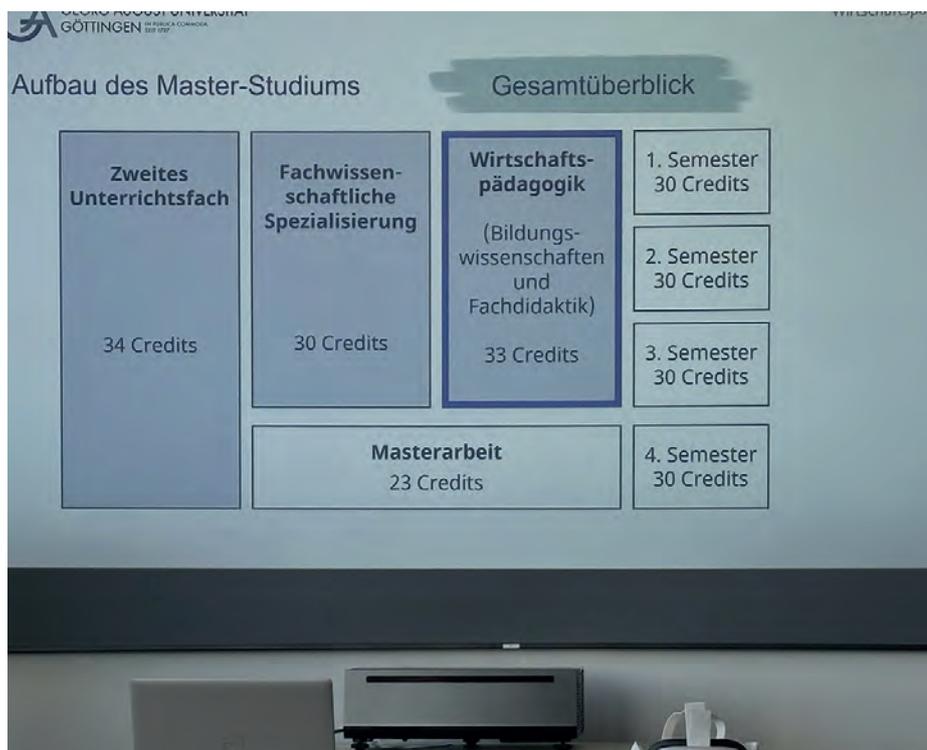
Die VLWN-Seniorinnen und -Senioren genossen den zweitägigen Besuch in Göttingen

Die erste zweitägige VLWN-Seniorenveranstaltung führte 16 pensionierte Berufsbildner zu den Anfängen ihres beruflichen Werdegangs in die Universitätsstadt Göttingen. Im Fokus stand bei der praxisnahen Veranstaltung der Besuch des Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik an der Universität

Göttingen – aber eben nicht nur.

Mit zwei sehr interessanten Fachvorträgen zum Weissen Ring und durch zwei Polizeibeamte, die viele interessante Informationen rund um Opferschutz und Sicherheit im Alter lieferten, startete die Delegation ins Pro-

gramm. Die Ausführungen der Polizei umrissen alltägliche Dinge vom „Oma Trick“ bis „Ältere im Straßenverkehr“ – gespickt mit Insiderinformationen, die für die Seniorinnen und Senioren einmal mehr einen großen Mehrwert beinhalteten. Ein wiederkehrend guter Grund, auch nach der Pensionierung im Verband zu bleiben.



Christian Schröder übernahm nach den Fachvorträgen die Rolle des Stadtführers. Viele Orte, die uns während des Studiums begleitet haben, wurden besucht. Erinnerungen wurden wachgerufen. Wer erinnert sich nicht noch an das Trou oder die alte Mensa, wo so manches Essen eingenommen wurde. Den Abschluss der informativen und kurzweiligen Stadtführung bildete ein Kirchturmaufstieg, den niemand während des Studiums erlebt hatte. Ein Türmer im mittelalterlichen Gewand begleitete uns und lieferte wichtige und witzige Details rund um die Kirche und die Geschichte der Türme und Türmer. Nicht alle nahmen am Aufstieg von 62 Höhenmetern und über 242 Stufen teil. Alle, die oben angekommen, wurden mit einem wunderbaren Blick über ihre alte Universitätsstadt belohnt.

Ein Abendessen im Ratskeller und ein Besuch im Altdeutschen beendeten einen ereignisreichen und erinnerungsgeladenen Tag. Ein ganz besonderer Dank geht hierbei an Christian Schröder, der mit der Turmbesteigung eine ganz besondere Überraschung parat hatte.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Universität. Lara Wahrhausen hatte sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Gruppe über den Uni Campus zu führen. Im Mittelpunkt stand ein ausführlicher Rundgang durch die (neueren) Gebäude der Universität. Besonders beeindruckt waren die Gäste vom modernen Lernbereich in der Staats- und Universitätsbibliothek, der mit seiner offenen, flexiblen Gestaltung an Konzepte der „Neuen Schule“ erinnert. Hier wurde angeregt diskutiert, wie sich Lernräume über die Jahrzehnte weiterentwickelt haben und welchen Einfluss sie auf den Studienalltag haben.

Die Zentrale Bibliothek, die nicht nur architektonisch sehr interessant ist, weckte Erinnerungen an das eigene Studium. Die interessanten modernen Einrichtungen rund um Kommunikation ließen in so manchem den Wunsch, noch mal studieren zu können, aufkeimen. Der Blaue Turm, der schon damals die Heimat der Wipäds war und den viele mit dem Namen Achtenhagen verbinden, war danach das Ziel der Gruppe.

Ein besonderes Highlight war der Vortrag zweier Mitarbeiterinnen des Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik – Hanna Meiners und Philine Krebs. Sie gaben spannende wie fundierte Einblicke in die aktuellen Studiengangstrukturen und stellten vor, wie sich das Studium der Wirtschaftspädagogik in den letzten Jahren weiterentwickelt hat und perspektivisch weiterentwickeln wird. Dabei wurde auch der Austausch mit den ehemaligen Studierenden besonders lebendig: Ein Teilnehmer hatte sogar noch seine Mitschriften aus dem damaligen Modul „Einführung in die Wirtschaftspädagogik“ mitgebracht – ein beeindruckendes Zeugnis davon, wie sehr sich Inhalte und Methodik verändert haben.



Hanna Meiners und Philine Krebs gaben als Referentinnen spannende Einblicke.

Beide Referentinnen haben ihr eigenes Bachelor- und Masterstudium in Göttingen absolviert und sind seit mehreren Jahren in Forschung und Lehre tätig. Philine Krebs hat ihre Promotion bereits abgeschlossen und ist nun unter anderem in der Studienberatung aktiv, während Hanna Meiners sich derzeit in der Endphase ihrer Dissertation befindet. Gemeinsam gehören sie zum sogenannten „Team Seeber“, das den gleichnamigen Lehrstuhl unterstützt.

Neben der Vorstellung des Studiengangs blieb Raum für Diskussionen – etwa zur Verwendung von Smartphones und KI in der Lehre oder zur begrifflichen Unterscheidung zwischen Berufsschule und berufsbildender Schule. Die offene und engagierte Art der Referentinnen lud zur Diskussion ein und gab wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen.

Der Besuch beim Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik in Göttingen war für die VLWN-Delegation nicht nur eine Reise zurück zu den eigenen Wurzeln, sondern auch ein Blick in die Zukunft der Lehrkräftebildung. Mit innovativen Ideen, einem klaren Praxisbezug und einem engagierten Team zeigt sich: Die Wirtschaftspädagogik in Göttingen ist hervorragend aufgestellt – für Schule, Wirtschaft und alles dazwischen. Nach dem Besuch des Lehrstuhls stand das Mittagessen - natürlich in der Mensa - auf dem Programm. Jeder der noch Stammes-

vor Augen hatte, wurde in der neuen Mensa mehr als überrascht. Sowohl die Anordnung und Organisation der Mensa und besonders das Speisenangebot mit (veganen) kulinarischen Überraschungen – und das während der Semesterferien – waren bemerkenswert. Nach dem Essen standen dann auf dem Programm ein Rundgang zum Lern- und Studierzentrum, der legendäre Hörsaal 011 und ein letzter Kaffee im Café Central.

Der Besuch war für alle Beteiligten eine bereichernde Erfahrung, voller anregender Gespräche, neuer Erkenntnisse und wertvoller Erinnerungen. Wir bedanken uns herzlich für den Besuch und freuen uns, wenn das nicht der letzte dieser Art war.

Angelika Maiß/Lara Wahrhausen



Kirchturmbesichtigung mit tollem Blick über die Stadt.

„Cool flex“ ist cool

Bildung durch Innovation: Die BBS Rinteln setzen im Beruflichen Gymnasium auf kooperatives und offenes Lernen und sind damit auf Zukunfts- wie Erfolgskurs



Cool flex: (v.l.) Eike Blohm mit zwei Schülerinnen . Joachim Maiß und Schulleiter Thomas Piepho.

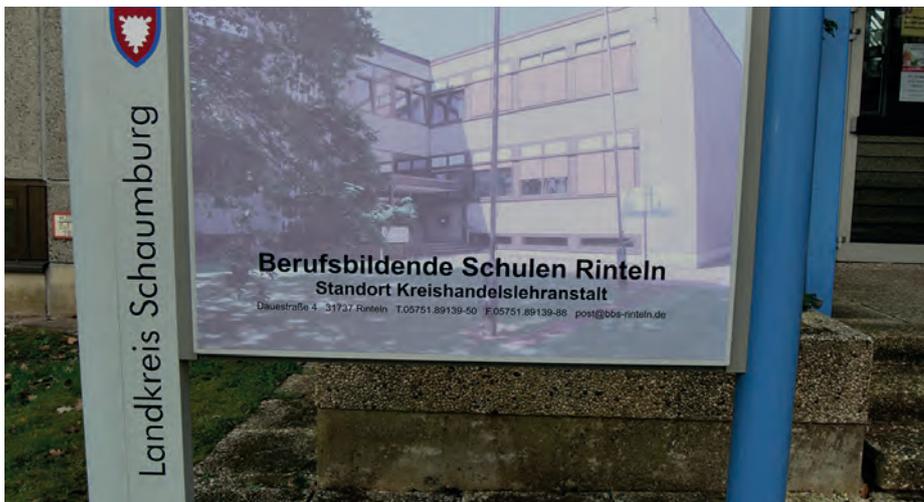
Die Beruflichen Gymnasien (BG) in Niedersachsen haben vielerorts im Wettbewerb der Schulformen einen schweren Stand. Sie buhlen um Schülerinnen und Schüler und werden dennoch häufig bei der Schulwahl nicht berücksichtigt. Ganz anders sieht der Alltag am BG an der BBS Rinteln durch die Rintelner Oberstufen Kooperation (ROK) zwischen IGS, Ernestinum und BBS aus. Der Zustrom von Schülerinnen und Schülern ist geprägt durch Mund-zu-Mund-Propaganda. Jährlich kommen zwischen 120 und 150 Schülerinnen und Schüler

aus vielen unterschiedlichen Schulformen ganz bewusst an das BG. Das hat einen guten Grund, der sich zunehmend im ganzen Landkreis Schaumburg herumspricht: „Cool flex“. Der Grundstein für das innovative und umfassende Lernkonzept, das auf kooperatives und offenes Lernen setzt und auf der Dalton-Pädagogik fußt, wurde 2017 gelegt. Mittlerweile genießen über 300 Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe das individuelle Lernen und finden „Cool flex“ cool.

Drei bis fünf Cool-flex-Stunden pro Woche sind fest in den Lernplan integriert und werden flankiert von Impulsphasen in den Klassenverbänden. Die Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs nutzen diese Flexistunden, um eigenverantwortlich, selbstorganisiert und frei in unterschiedlichen Fächern zu lernen, Gelerntes zu vertiefen, Schularbeiten zu machen, sich mit Lern-Paten aus den oberen Stufen auszutauschen, Probleme zu wälzen oder auch mal über das Erlebte am Wochenende zu reden. In der Zeit sind die Lehrkräfte Lernbegleiter, die bedarfsgerecht und individuell hinzugezogen werden können oder aber auch für vertrauliche Gespräche in entspannter Atmosphäre zur Verfügung stehen – statt in den Pausen vor dem Lehrzimmer zwischen Tür und Angel Rückfragen beantworten zu müssen, wie es ja andernorts gängige Praxis an Schulen ist.

Lehrkräfte sind Lernbegleiter

Ist der Lernbegleiter nicht gefordert, kann die Lehrkraft in der Zeit administrative Aufgaben erledigen, Klassenarbeiten korrigieren und so Entlastungspotentiale für sich schöp-



fen. Was zu einer gewissen Entschleunigung im Arbeitsalltag führt und für ein entspannteres Miteinander sorgt. Die Selbstlernphasen wiederum genießen die Schülerinnen und Schüler, weil sie für sich das Lerntempo selbst festlegen, selbstbestimmt entscheiden, mit wem sie was und wo sie lernen – und damit räumlich ungebunden sind. Wobei die Lernziele klar definiert sind. Eine Win-win-Situation, von der Lehrkräfte wie Schülerinnen und Schüler profitieren. Denn lustvoll lernen, wozu auch essen und trinken im „Cool flex“-Raum oder Musik hören über Kopfhörer zwecks besserer Konzentration gehören, steigert die Schulqualität.

Schulleiter Thomas Piepho hat das damalige „Cool“-Konzept 2017 angedacht und hat es mit einem Club der Willigen 2018 in den Schulalltag integriert. Gut ein Drittel des Kollegiums zählte zu den „Early birds“, die voller Enthusiasmus und ansteckender Begeisterung die „Berufsschule der Zukunft“ zumindest im Kleinen aus der Taufe hoben und bis heute leidenschaftlich vorantreiben. Elementarer Bestandteil seinerzeit waren iPads für alle Schülerinnen und Schüler, um losgelöst vom angestammten Sitzplatz im Klassenraum überall in der Schule oder auch im Schulgarten über WLAN digital und kollaborativ arbeiten zu können.

Die Paten sind das Herzstück

Laut Abteilungsleiter Eike Blohm, der das Konzept mit seinem Team intensiv weiterentwickelt, ist das Patenkonzept ein weiteres Herzstück des Konzepts und ein Novum an einer BBS. Patenwillige Zwölfklässler treffen zum Schuljahresstart mit den Neuankömmlingen aufeinander. „Das Matching erfolgt über Sympathiewerte. Ein Pate ist Ansprechpartner und Ratgeber weit über Fächerthemen hinaus“, berichtet Fachlehrerin Bettina Kallmeyer. Dieses gelebte Vertrauensverhältnis hat spürbar die Beratungszeiten der Lehrkräfte reduziert. Ein weiteres entlastendes Moment.

Das „Cool flex“-Konzept ist von unten nach oben gedacht und wird auch so gelebt. Das Motivationsmotto dahinter heißt nicht ok-



Schüler bei der Gruppenarbeit

troyieren, sondern Annäherung durch Ausprobieren. Es ist ein atmendes System, das sich über die Jahre immer weiter und breiter aufgespannt hat. Mittlerweile sind laut Eike Blohm alle 50 Lehrkräfte am BG der BBS Rinteln an Bord. Gleichzeitig ist das Konzept noch ausbaufähig. Eine Verzahnung mit dem digitalen Klassenbuch gibt es beispielsweise noch nicht. Die Anwesenheit wird nach der Stunde händisch durch den Lernbegleiter mit einem Stempel auf einem persönlich zugeordneten Blatt Papier dokumentiert. Das tragen die Schülerinnen und Schüler in einer Mappe bei sich. Die Mappe enthält auch den Lernvertrag „Freiheit durch Gebundenheit“ – eine Art Kommitment, in beide Richtungen. Den unterschreiben alle zum Schulstart der 11. Klasse und übernehmen damit Verantwortung für das eigene Lernen.

Anders als im herkömmlichen Unterricht kann nur anwesend sein, wer pünktlich zur Flexistunde erscheint. Kommt jemand zu spät in die Schule, geht er erst gar nicht in „Cool-flex“-Raum, sondern vielleicht gleich in die Cafeteria – und übernimmt damit Verantwortung für sein eigenes Handeln samt den daraus erwachsenden Konsequenzen, weil daraus Minusstunden erwachsen.

Neu andockt an das Konzept ist gerade eine Supervision. Denn durch das gewachsene Vertrauensverhältnis zwischen Lehrkräften und Schülern, das jenseits der „Cool Flex“-Stunden auch auf die übrigen Unterrichtszeiten abstrahlt und ein starkes Wir-

Gefühl initiiert, werden zunehmend auch nichtschulische Themen an die Lehrkräfte herangetragen – bis hin zu der Unterstützerfrage beim Auszug aus dem elterlichen Zuhause.

Konzept an KI andocken

„Wir wollen das Konzept zukünftig weiter aufbohren, an KI andocken, um Abläufe zu automatisieren und Lernfortschritte und mögliche Lernlücken frühzeitig zu erkennen, um dann zielführend unterstützen zu können. Daneben wollen wir das Konzept bzw. abgewandelte Formen auch auf unsere anderen Standorte ausrollen und in die schulische Breite der BBS tragen. Da die Cool flex-Stunden jahrgangsübergreifend und losgelöst von Klassenverbänden stattfinden, schöpfen wir daraus Synergien für den Lernalltag“, sagt Schulleiter Thomas Piepho, der sich zum Ziel gesetzt hat, aus dem System heraus Schule im Positiven zu verändern und die BBS zukunftsfähig aufzustellen.

Die BBS Rinteln hat vier Standorte, zwei davon in Rinteln und zwei im benachbarten Bückeburg. Sie zählt niedersachsenweit zu den dienstältesten Oberstufen an Berufsbildenden Schulen. Seit über 70 Jahren kann man an der einstigen Kreishandelslehranstalt seine Hochschulreife erlangen.

Stefan Schlutter

Perspektivwechsel durch Jobtausch für einen Tag

2. UVN-Bildungs-Summit: Berufsorientierung als Schlüssel zum Erfolg/VLWN aktiv dabei



VLWN im Dialog: Ulf Jürgensen (r.) diskutiert mit Moderatorin Katrin Stumpfenhausen m.) und Bianca Rosenhagen.

Unternehmerische Agilität trifft auf ein starr-verkrustetes Schulsystem, das in der Preußenzeit verhaftet ist. Da ist jeder Dialog zum Scheitern verurteilt. Denn der eine versteht die Bedürfnisse des anderen nicht. Angesichts des branchenübergreifenden Fachkräftemangels ist es zwingend erforderlich, einen belastbaren Gesprächsfaden zwischen Wirtschaft und Schule zu spannen.

Genau das war auch Ziel des 2. UVN-Bildungs-Summit im Karriere Campus Hannover, den der VLWN aktiv mitgestaltet hat. Ulf Jürgensen, Vorstandsmitglied und Schulleiter der BBS Burgdorf, appellierte in seiner Funktion als schulseitiger Vorstand

von SCHULEWIRTSCHAFT Niedersachsen in der Podiumsdiskussion mit Bianca Rosenhagen dafür „dass Wirtschaft und Schule eine Sprache sprechen und das miteinander durch Partnerschaften auch leben müssen.“ Das sei die tragfähige Basis für ein gutes Matching bei der Berufswahl. 250 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Bildungseinrichtungen waren der Einladung zum Austausch gefolgt. Zentrales Thema: „Berufsorientierung: Die Lösung für den Fachkräftemangel!“

„In den letzten zehn Jahren erleben wir das Phänomen, dass immer mehr Lehrstellen unbesetzt bleiben, zeitgleich aber auch viele

Jugendliche unversorgt bleiben und keine Lehrstelle finden. Um aus diesem Dilemma rauszukommen, ist eine fundierte Berufsorientierung essenziell. Um hier erfolgreich zu sein, müssen wir Schule und Wirtschaft



Christoph Meinecke



Kultusministerin Julia Willie Hamburg

deutlich stärker verzahnen. Das Problem dabei ist nur, dass beide Parteien einen sehr fokussierten Blickwinkel nur auf die eigenen Bedürfnisse haben und eine diametral zueinander verankerte Denke haben. Das muss sich ändern, indem wir offen aufeinander zugehen, die Bedürfnisse des anderen lernen zu verstehen, indem beispielsweise Ausbilder und Lehrkräfte für einen Tag den Job wechseln und in den Alltag des jeweils andern eintauchen“, sagte Christoph Meinecke, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN), in seiner Begrüßungsrede.

Der Vorschlag, den Perspektivwechsel durch Selbsterfahrung herbeizuführen, fand rege Zustimmung – und wurde gleich weiter gedacht: Warum nicht Lehrkräfte für eine Praktikumswoche in einen Betrieb hinein schnuppern lassen und umgekehrt. Den nötigen Freiraum dafür gibt es bereits heute. Das bestätigte Kultusministerin Julia Willie Hamburg als Gastrednerin ebenso wie Carsten Ruge, Rektor der GOBS, als Impulsredner für „Wie funktioniert Berufsleben: Berufsorientierung an der GOBS Gehrden“, der diesen Freiraum bereits lebt.

„Es gibt so viele tolle handwerkliche Berufe, die vielfach unbekannt sind und deshalb bei der Berufsorientierung logischerweise nicht berücksichtigt werden. Der aktuelle Erlass für Berufsorientierung wurde 2018 in die Praxis umgesetzt. Die Evaluation hat gezeigt, wo wir noch nachbessern müssen. In zahlreichen Werkstattgesprächen mit der Wirtschaft haben wir Impulse gesammelt, um die Lücken zu schließen, die in den neuen Erlass eingeflossen sind, der demnächst kommt. So soll beispielsweise die Berufsorientierung in den Gymnasien deutlich gestärkt werden. Um die jungen Menschen frühzeitig mit der Wirtschaft in Kontakt zu bringen, wird es künftig bereits in der Sek. 1 ein Praktikum geben“, sagte Julia Willie Hamburg.

Parallel dazu setzt die Kultusministerin auf die Experten der beruflichen Bildung, die Berufsbildner, deren Expertise sie stärker nutzen möchte. „Wir müssen auch die



Gruppenbild mit Ministerin vor dem Start ins Programm

Schulformen weiter verzahnen und BBS-Lehrkräfte als Botschafter für die Sache selbst schon in die Grundschulen holen. Denn der Schulwechsel nach der Grundschule ist prägend für den weiteren Weg. Wer aufs Gymnasium geht, will und soll in der Regel studieren.“ Der neue Erlass beinhaltet aber auch deutlich mehr Freiräume für Schulen, um neben Pflichtpraktika Möglichkeiten zu schaffen, Klassenraum und Werkbank anzunähern. „Praktiker aus dem Berufsalltag können in die Schule kommen und Lehrinhalte mitgestalten. Das geht schon jetzt und bietet einen unglaublichen Mehrwert. Im Gegenzug können Lehrkräfte in Unternehmen hospitieren, um zu erleben, wie ein Unternehmen tickt und was im Betrieb gebraucht wird“, sagte Hamburg.

Ein Positivbeispiel, wie Handwerk spielerisch schon für die Jüngsten erlebbar wird und prägend wirkt, stellte Ina de Groot vor.

Sie leitet in Schwerin die Handwerks-Kita „Alles im Lot“. Ab dem zweiten Lebensjahr schreineren, hämmern und sägen die Kleinen in Begleitung von gestandenen Handwerkern aus der Region und einer Handwerkspädagogin in einer 60 qm großen, voll ausgestatteten Werkstatt ihr Spielzeug selbst.

Das Wort „Selbst“ ist für Carsten Hüge, Rektor der GOBS, essenziell und hat in seinem Verständnis von Lernen eine tragende Bedeutung. „Selbstständig lernen Schülerinnen und Schüler im Regelfall nicht. Ihnen wird vorgebetet, wann sie was zu lernen haben. Daher brauchen wir einen Rollenwechsel weg vom Konsumenten hin zum Gestalter. Wer sein eigenes Ziel mit Lust verfolgt, wird aktiver Teil seiner eigenen Bildung“, sagt der Pädagoge, der an der GOBS Gehrden das offene Lernen installiert hat. Hier können die Schülerinnen und Schüler selbstbestimmt und örtlich unabhängig dann das lernen, was sie gerade interessiert. Die Lehrkräfte sind Lerncoaches, die Lerninhalte in der Cloud zur Verfügung stellen. „Wir sind seit zwölf Jahren vollständig digitalisiert, was ein wichtiger Unterbau für das freie Lernen ist.“



Ina de Groot - zugeschaltet.

Darüber hinaus pflegt Hüge Kooperationen mit VW und der DB, wo seine Schülerinnen und Schüler projektiv schnuppern können und die Unternehmen im Gegenzug auch Lehrinhalte beisteuern. Kommuniziert wird mit den Schülerinnen und Schülern auch schon mal über WhatsApp und TikTok, weil die Jugendlichen da unterwegs sind. „Von



Prof. Dr. Birgit Reißig

denen liest doch keiner eine Mail“, sagte Hüge. Und die schuleigene Kantine wird im Fach Wirtschaft von den Schülerinnen und Schülern bewirtschaftet: Einkauf, Lagerhaltung, Kalkulation und mehr praktisch lernen. „So leben wir Berufsorientierung“, sagte Hüge.

Für Prof. Dr. Johannes Siebert vom Managementcenter Innsbruck, ist der zentrale Schlüssel für die Berufsorientierung, „die Wirkungskraft und die Folgen des eigenen Handelns zu verinnerlichen und in die Entscheidungsanalyse einfließen zu lassen. Dieser klassische drohgebärdende Wenn-Dann-Rahmen, der allgegenwärtig ist, führt zur Verweigerung. Durch Entscheidungskompetenz werden junge Menschen selbstbewusster, erfolgreicher und resistenter. Also muss man die jungen Menschen selbstbestimmt entscheiden lassen und die daraus



Prof. Dr. Johannes Siebert

resultierenden Erfahrungen sind der relevante Lernprozess. – auch mit Blick auf die Berufswahl.“

Holger Meyer, Geschäftsführer Bechtle IT-Systemhäuser Bielefeld und Hannover, und Christian Jahnke, Studienrat der Sekundarschule Soest, stellten im Duo die gelebte, sehr praxisorientierte Kooperation zwischen Wirtschaft und Schule mit Schwerpunkt IT vor. „Die Jugendlichen sind IT-affin und verfügen über eine Digitalkompetenz. Das muss man fördern. Warum muss es immer ein geschriebener Text sein, warum keine Audiodatei, die zur Leistungsbewertung herangezogen wird. Da sind wir nämlich in der Lebensrealität der Jugendlichen unterwegs. Die senden Sprachbotschaften und schreiben nicht. Die Technik ist im Grunde da, die Schulen sind weitestgehend digitalisiert. Die Art und Weise, wie damit gearbeitet wird, ist das nächste Level, das wir beschreiten müssen. Ansonsten bleibt es beim Wischen über den Bildschirm“, sagte Meyer. Und Jahnke ergänzte: „IT praxisorientiert nutzen, heißt auch, den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, wofür beispielsweise eine Ordnerstruktur notwendig ist – nämlich als Ablesesystem, in dem man alles wiederfindet.“

Prof. Dr. Birgit Reißig vom Deutschen Jugendinstitut e.V. lieferte als letzte Impulsrednerin Zahlen, Daten und Fakten aus der Forschung: 45 % aller Kinder gehen nach der Grundschule aufs Gymnasium. Die Studienberechtigungsquote eines Altersjahrgangs liegt bei 48 %. Über alle Bildungsgänge hinweg zeigen sich verlängerte Übergänge. „Wir sprechen hier von einer Scholarisierung der Jugendphase, die fatal ist“, sagte Prof. Dr. Reißig. Die Folge daraus: Die Passungsprobleme zwischen Jugendlichen und Betrieben werden immer größer – Ausbildungsstellen (68 900) blieben 2023 unbesetzt, Jugendliche (60 400) gleichzeitig unversorgt. „Praktika sind essenziell für die Berufsorientierung, sagen 46 % der Jugendlichen. Medien sind hingegen weit abgeschlagen (16%) und die Berufsberatung kommt beim Voting auf 18 %. Deshalb mehr Praxis in die Schulen, mehr Vernetzung zwischen Wirtschaft und Schule“, forderte Reißig.



Carsten Hüge

Die anschließende Podiumsdiskussion, an der unter anderem auch Ralf Neuschwender (VDR Bundesvorsitzender) teilnahm, stand unter dem Motto: „Wünsch Dir was“. Unisono – vom Schulleiternrat bis hin zum Wirtschaftsvertreter – hieß es da: Die Schulen brauchen mehr Ressourcen – Geld, Personal, Zeit – um Partnerschaften mit der Wirtschaft zu leben, die Inhalte an die Schulen zu holen, um eine gute Berufsorientierung zu gewährleisten. „Es ist zu hoffen, dass von dem gerade verabschiedeten Sondervermögen für die Infrastruktur auch Geld in die maroden Schulen fließt, wo aktuell ein Investitionsstau von 55 Milliarden herrscht. Wir brauchen zuallererst einmal Lernorte, wo das Lernen Spaß macht. Marode Schulen sind das Gegenteil davon“, sagte Neuschwender.

Stefan Schlutter



Holger Meyer



Den Reiz der grünen Insel erleben

Faszination Irland: Die VLWN-Bildungsreise vom 2. – 9. August 2025

Die Sonne strahlt über grüne Hügel und Hochebenen. Von Efeu umrankte Burgen und Schlösser warten auf ihre Besucherinnen und Besucher und weit abseits davon weiden Schafe; die Insel liegt wie ein moosbewachsener Stein im Meer. Entdecken Sie die zahlreichen Wiesen, Klippen und Buchten und tauchen ein in die grüne Welt Irlands. Wenn Sie auf den schmalen und holprigen Straßen über die Insel wandern, merken Sie, dass die irische Geschichte allgegenwärtig und reich an Mythen und Legenden ist. Die Kelten hinterließen viele Relikte, die auch heute noch zu besichtigen sind. Lauschen Sie den fesselnden Heiligenlegenden, Kriegergeschichten und Feenmärchen! Und gehen Sie mit uns auf eine Reise, die dank der herzlichen Gastfreundschaft und des unvergleichlichen Humors der Iren ein unvergessliches Erlebnis bleiben wird.



Programm in Kurzform

Tag 1: Sa, 02.08.25, Anreise
 Tag 2: So, 03.08., Stadtrundfahrt Dublin - Besuch der Guinness Brauerei
 Tag 3: Mo, 04.08., Glendalough mit Wanderung - Whiskey-Destillerie
 Tag 4: Di, 05.08., Kilkenny - Rock of Cashel
 Tag 5: Mi, 06.08., Ring of Kerry - Museumsdorf und Schaf-Farm
 Tag 6: Do, 07.08., Cliffs of Moher - Burgen
 Tag 7: Fr, 08.08., Connemara
 Tag 8: Sa, 09.08., Heimreise

Programmänderungen bleiben vorbehalten.
 Preis pro Person: ca. EUR 2.530.

Weitere Infos auf der VLWN-Homepage

Inbegriffene Leistungen:

- Linienflug nach Dublin
- Flugnebenkosten der Airline und der Flughäfen
- 20 kg Freige Gepäck p. P. (1 Gepäckstück)
- Fahrten in mod. Reisebus mit Aircondition

- auf der ganzen Rundreise
- Übernachtung in den erwähnten Unterkünften in Doppelzimmern, alle Zimmer mit WC u. Bad/Dusche
- Halbpension: Frühstück und Abendessen (Buffet) in den Unterkünften
- Reiseleitung in Irland durch lizenzierten, bewährten und deutsch sprechenden Guide während der ganzen Rundreise
- Alle Eintrittsgebühren gem. Programm
- Reiseunterlagen

(Der Abflughafen steht noch nicht fest. Wir versuchen ab Hamburg anstatt Düsseldorf direkt zu fliegen.)

Anmeldung: greddig@t-online.de

Detaillierte Infos: auf der [VLWN-Webseite](#).



FORTBILDUNG DER VERBÄNDE

Schulrecht für Lehrkräfte und LiV!

DATUM: 28.APRIL 2025

ZEIT: 10:00 bis 16:00 Uhr

ORT: Kreissportbund Hildesheim,
Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim

KOSTEN: Verbandsmitglieder: 0 Euro
Nichtmitglieder: 50 Euro

REFERENT: Dr. Florian Schröder

INHALT:

- Rechte und Pflichten von Lehrkräften
- Erziehungsmittel und Ordnungsmaßnahmen
- Aufsicht und Haftung
- Schulpflicht und Entschuldigung

**Für Euer
Recht!**

Anmeldung mit Namen und
Mitgliedsnummer unter:

<https://www.blv-nds.de/service/veranstaltungen/>

Mitglieder werben Mitglieder – das VLWN-Win-Win-Prinzip

Wenn es um die berufliche Bildung in Niedersachsen geht, ist der VLWN die erste Wahl. Der Verband ist Ideengeber und Innovator für die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung. Als Mitglied wissen Sie um die Stärken und um die Vorteilspakete des VLWN, der sich als starke, überparteiliche und unabhängige Interessenvertretung für die Belange der Berufsbildner einsetzt. Überzeugende Argumente, die im persönlichen Gespräch nachschwingen. Deshalb: Werden Sie Multiplikator und werben Sie als Mitglied neue Mitglieder. Das lohnt sich – für Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen, die Ihrer Wahl folgen! Sichern Sie sich und den Neumitgliedern nach dem Win-Win-Prinzip attraktive Prämien. Als Vollzahler (ist Voraussetzung) haben Sie die Wahl zwischen **drei beitragsfreien Monaten**, einem **Apple AirTag**, einem **Funkkopfhörer** oder einem **Ortizan-Bluetooth-Lautsprecher**.



Wer als vollzahlendes Mitglied neue Mitglieder für den VLWN wirbt, spart entweder drei Monate den Verbandsbeitrag oder kann sich alternativ eine der drei anderen Prämien aussuchen.

Übrigens: Der VLWN vertritt als schlagkräftige gewerkschaftliche Gemeinschaft fast 3.000 Lehrkräfte an mehr als 130 kauf-

männischen berufsbildenden Schulen in Niedersachsen und bietet damit ein leben-

diges Netzwerk und zahlreiche Mehrwerte. **VLWN, immer die beste Wahl!**

Neue Mitglieder werben und Prämie wählen





Newsletter

10. April 2025

Inhalt

I. Informationen für berufsbildende Schulen

1. Publikationen: Berufsbildung und -orientierung
Handreichungen Berufliche Orientierung an berufsbildenden Schulen
2. "Gründung in school": Unternehmerisches Handeln fördern
3. Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement und Kfz-Mechatroniker/Mechatronikerin weiter hoch im Kurs
4. Es geht weiter:
Teach Economy – Das Portal für den Wirtschaftsunterricht wird vom Institut für Ökonomische Bildung übernommen und von der Flossbach von Storch Stiftung gefördert

II. Allgemeine schulpolitische Informationen

1. „Die Landesinitiative n-21 wird assoziierter Partner des DAISEC – European Digital Innovation Hub für KI und Cybersicherheit“
2. Neue Ausgabe des IHKLW-Magazins (PDF, 9246 KB)
3. Erstes Bundesland bereitet Arbeitszeiterfassung für Lehrkräfte vor – Pilotphase mit neuer Software geplant
4. 5.4.2025 Startchancenprogramm

- III. Termine
- IV. Stellenausschreibungen
- V. Gehalt/Beihilfe/Ruhestandsbezüge
- VI. Praxistipps - Neu im Web
- VII. News für Senioren

I. Informationen für berufsbildende Schulen

1. Publikationen: Berufsbildung und -orientierung

Handreichungen Berufliche Orientierung an berufsbildenden Schulen

Handreichung 364 Seiten Niedersächsisches Kultusministerium aktualisiert

12.03.2025

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/publikationen/berufsbildung_und_orientierung/publikationen-berufsbildung-und-orientierung-85993.html

Außer einem Download kann man auch Exemplare in Papierform

(z.B. Klassensätze) anfordern – weiter Informationen finden Sie unter dem oben angegebenen Link.

Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Abschlüsse in der gymnasialen Oberstufe, im Beruflichen Gymnasium, im Abendgymnasium und im Kolleg SVBL. 04-2025 S. 209ff. oder www.schure.de

2. „Gründung in school“: Unternehmerisches Handeln fördern Beratung für (Nachhaltige) Schülerfirmen

„Schülerfirmen“ bieten Schulen eine geeignete Methode zur Beruflichen Orientierung, Berufsvorbereitung sowie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Schülerinnen und Schüler erhalten so erste Einblicke in die Berufswelt.

Schülerfirmen sind in allen Schulformen und Schulstufen vertreten und in den Curricula verankert: Sie sind als dauerhaftes Lehr-Lern-Arrangement innerhalb des Regelunterrichts rechtlich im Erlass zur Beruflichen Orientierung abgesichert.

Schülerfirmen bieten einen geeigneten Rahmen für den binnendifferenzierten, Unterricht, der auch Schülerinnen und Schülern mit förderpädagogischem Unterstützungsbedarf eine gleichberechtigte Teilhabe aller Lernenden ermöglicht. Nachhaltige Schülerfirmen (NaSch) verfolgen ein nachhaltiges <https://bildungsportal-niedersachsen.de/beratung-unterstuetzung/onlineportal-bu/uebergreifend/schuelerfirmen>

3. Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement und Kfz-Mechatroniker weiter hoch im Kurs

BIBB veröffentlicht Ranglisten der Ausbildungsberufe nach Neuabschlüssen

„Kraftfahrzeugmechatroniker/-in“, „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ und „Verkäufer/-in“ sind bundesweit die drei

Ausbildungsberufe, in denen im ergangenen Jahr die meisten neuen Ausbildungsverträge abgeschlossen wurden. Dabei

steht der Beruf „Kraftfahrzeugmechatroniker/-in“ mit 25.221 (2023: 23.517) neuen Verträgen auf Platz 1, vor dem Beruf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ mit 22.245 (2023: 23.442). Auf Platz drei folgt die Ausbildung als „Verkäufer/-in“ mit 20.742 Verträgen 2023: 20.658). Dies zeigen die Ergebnisse der Erhebung des Bundesinstituts für

Berufsbildung (BIBB) über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum Stichtag 30.09.2024. 2

Weitere Informationen, Tabellen und interaktive Regionalkarten finden Sie im Internetangebot des BIBB unter www.bibb.de/de/192679.php
https://www.bibb.de/de/pressemitteilung_203218.php

Die Dynamik des Arbeitsmarktes hängt weiterhin entscheidend von aktuellen Entwicklungen ab. Eine schnelle Entfaltung des Finanzpaketes und eine Beilegung der Handelskonflikte würden die Entwicklung der regionalen Arbeitsmärkte begünstigen“, erklärt IAB-Forscher Rüdiger Wapler. Risiken gingen vor allem von eskalierenden Handelsstreitigkeiten mit den USA aufgrund der starken außenwirtschaftlichen Verflechtungen aus. Die IAB-Studie ist online abrufbar unter:

<https://doku.iab.de/kurzber/2025/kb2025-04.pdf>.

4. Es geht weiter:

Teach Economy – Das Portal für den Wirtschaftsunterricht wird vom Institut für Ökonomische Bildung übernommen und von der Flossbach von Storch Stiftung gefördert

Zum 1. März 2025 übernahm das Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) in Oldenburg den Betrieb der Plattform von der Joachim Herz Stiftung. Als gemeinnütziges An-Institut der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg engagiert sich das IÖB für die Stärkung der Ökonomischen Bildung – durch wissenschaftliche Erkenntnisse zu Lehr-Lern-Prozessen und praxisnahe Unterrichtsmaterialien.

Das Angebot von Teach Economy bleibt kostenfrei durch die Unterstützung der Dieter von Holtzbrinck Stiftung und der Flossbach von Storch Stiftung (beide gemeinnützig) sowie einer Anschubfinanzierung der Joachim Herz Stiftung.

<https://www.teacheconomy.de/>

II. Allgemeine schulpolitische Informationen

1. „ Die Landesinitiative n-21 wird assoziierter Partner des DAISEC – European Digital Innovation Hub für KI und Cybersicherheit

Der European Digital Innovation Hub für KI und Cybersicherheit (DAISEC) unterstützt niedersächsische Unternehmen und den öffentlichen Sektor bei der Anwendung und Entwicklung von KI-Technologien und Cybersecurity-Maßnahmen. Der Hub ist dabei zentrale Anlaufstelle für die Zielgruppen, übernimmt die Koordination und Bündelung der

Partnerdienstleistungen und steuert die Vernetzung.

<https://daisec.de/2025/03/17/landesinitiative-n-21-assoziierter-partner>

2. Neue Ausgabe des IHKLW-Magazins (PDF, 9246 KB)

Neue Energie: Über das Potenzial von Geothermie und andere nachhaltige Optionen informieren wir Sie in der aktuellen Ausgabe des IHKLW-Magazins "Unsere Wirtschaft".

<https://www.ihk.de/blueprint/servlet/resource/blob/5661034/e3d18b026d073a829a8f827c0dbafbf/neue-ausgabe-des-ihk-magazins-data.pdf>

3. Erstes Bundesland bereitet Arbeitszeiterfassung für Lehrkräfte vor – Pilotphase mit neuer Software geplant

BREMEN. Als erstes Bundesland unternimmt Bremen Schritte zur Einführung einer Arbeitszeiterfassung für Lehrkräfte. Dazu bereitet eine eigens ins Leben gerufene Projektgruppe eine Pilotphase vor. Die Taktik der übrigen 15 Kultusministerinnen und Kultusminister, das Thema auszusetzen, dürfte damit kaum zu halten sein.

<https://www.news4teachers.de/2025/03/erstes-bundesland-bereitet-arbeitszeiterfassung-fuer-lehrkraefte-vor-pilotphase-mit-neuer-software-geplant/>

4. 05.04.2025 - Startchancenprogramm

[Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer zeitgemäßen und förderlichen Lernumgebung \(Investitionsprogramm Startchancen\)](#)

RdErl. vom 31.03.2025 - 32-81020 – (Nds. MBl. Nr. 139/2025) - VORIS 22410 -

III. Termine

Zum Tag der Pressefreiheit (3.Mai) besuchen Journalistinnen und Journalisten vom **28.04. bis 09.05.2025** Schulen um mit Schülerinnen und Schülern die Bedeutung von Qualitätsjournalismus für die Demokratie zu erarbeiten. <https://journalismus-macht-schule.org/niedersachsen/>

Gesund Leben & Lernen: Jetzt für das Schuljahr 2025/26 bewerben

<https://www.gll-nds.de/>

30. April – 4. Mai 2025: Evangelischer Kirchentag in Hannover

<https://www.kirchentag.de/tickets> weitere Informationen u. a. die rechtlichen

Hinweise finden Sie unter:

<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schulorganisation/deutscher-evangelischer-kirchentag-2025-240379.html>

Prompt eine Geschichte! Mit KI Geschichten erzählen

Was kann die Künstliche Intelligenz (KI) leisten, wenn es um das Erzählen von Geschichten geht? Welche Anweisungen (Prompts) benötigt die KI, um brauchbare Ergebnisse zu liefern? Wie kann man die Ergebnisse verfeinern?

<https://www.alf-hannover.de/veranstaltungen/veranstaltung/prompt-eine-geschichte-mit-ki-geschichten-erzaehlen>

Anmeldeschluss: 6. Mai 2025 Anmeldung: https://www.alf-hannover.de/veranstaltungen/anmeldung?tx_sfeventmgt_pieventregistration%5Baction%5D=registration&tx_sfeventmgt_pieventregistration%5Bcontroller%5D=Event&tx_sfeventmgt_pieventregistration%5Bevent%5D=140&cHash=47c84b38111ed6ca125fbccabf9235c6

Termin: Di.: 20. Mai 10:00 bis 14:00 Uhr Ort: Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek
Waterloostr. 8, 30169 Hannover Vortragssaal

Ansprechpartnerin: Anke Märk-Bürmann, Akademie für Leseförderung Niedersachsen,
Tel.: 0511 1267-215, E-Mail: anke.maerk@gwlb.de

<https://www.multimediamobile.de/>

Themenportal „Demokratiebildung“

Schule ist kein politisch neutraler Ort. Das macht es erforderlich, dass gesellschaftliche Veränderungen, Krisen, Konflikte und Herausforderungen gemäß dem [Beutelsbacher Konsens](#) in der Schule regelmäßig zum Gegenstand kritisch-kontroverser Auseinandersetzungen gemacht werden. Dazu gehört u.a. die Beschäftigung mit Rassismus, Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit, Antiziganismus, Sexismus, Trans-/Homophobie oder Attacken auf die demokratische Grundordnung.

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/demokratiebildung/>

Termine und Materialien 2025 zum Abitur finden Sie unter:

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/zentrale-arbeiten/zentralabitur/zentralabitur/2025>

15.05.2025 Bundesbank-Symposium 2025 9:00 bis 16:30 in Frankfurt

Kap Europa Osloer Str.5 60327 Frankfurt

<https://www.bundesbank.de/de/service/termine/bundesbank-symposium-629518>

Junge Wirtschaft sucht „Ausbildungs-Asse 2025“ Bewerbungen bis 30. Juni

2025 möglich: <https://www.dihk.de/de/aktuelles-und-presse/aktuelle-informationen/junge-wirtschaft-sucht-ausbildungs-asse-2025--129466>

Aktiv für Demokratie und Toleranz Einsendeschluss 31.08.2025

Der Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz" zeichnet jährlich erfolgreiche zivilgesellschaftliche Projekte aus, die das Grundgesetz im Alltag auf kreative Weise mit Leben füllen und damit die aktive Demokratie gestalten und Toleranz in der Gesellschaft fördern. Ziel ist es, bewährte und erfolgreiche Projekte zu würdigen und ihnen mehr Sichtbarkeit zu verschaffen. Gesucht sind Vorbilder und Erfolgsgeschichten der engagierten Zivilgesellschaft, die als "Best-Practice-Beispiele" zur Inspiration und Motivation dienen. Den Preisträgerprojekten winken Preisgelder in Höhe von bis zu 10.000 Euro.

https://www.bildungsserver.de/wettbewerb.html?wettbewerbe_id=1344

IV. Stellenausschreibungen für BBS laut Schulverwaltungsblatt April 2025

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig

Für die Bildungsregion **Helmstedt** wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Lehrkraft als Bildungskordinatorin/Bildungskordinator (m/w/d) gesucht SVBl.04-2025 S. 224

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg

Für die Bildungsregion **Landkreis Osterholz** wird zum 01.08.2025 eine Lehrkraft als Bildungskordinatorin / Bildungskordinator (m/w/d) gesucht

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Hannover

1. Hannover

- a) Alice-Salomon-Schule, Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales der Region Hannover
- b) Region Hannover
- c) Studiendirektorin/Studiendirektor (A 15) voraussichtlich frei zum 01.08.2025
- f) Frau von Itzenplitz Tel.: 0511 106-2168

2. Hildesheim

- a) Friedrich-List-Schule, Berufsbildende Schule Hildesheim
- b) Landkreis Hildesheim
- c) Studiendirektorin/Studiendirektor als ständige Vertreterin/ ständiger Vertreter der Schulleiterin/des Schulleiters (A15+Z) voraussichtlich frei zum 01.07.2025
- f) Herr Dr. Gaida Tel.; 0511 106-3322 (erneute Ausschreibung gem. §11 Abs.2 NGG)

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg

1. Cadenberge

- a) Berufsbildende Schulen Cadenberge
- b) Landkreis Cuxhaven
- c) Studiendirektorin/Studiendirektor zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben (A 15)
- f) Herr Schorsch Tel.: 04131 15-2129 (erneute Ausschreibung)

2. Soltau

- a) Berufsbildende Schulen Soltau
- b) Landkreis Heidekreis
- c) Studiendirektorin/Studiendirektor zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben (A 15)
voraussichtlich frei zum 01.08.2025
- f) Frau Phielpeit Tel. 04131 15-2727

3. Walsrode

- a) Berufsbildende Schulen Walsrode
- b) Landkreis Heidekreis
- c) SStudiendirektorin/Studiendirektor als ständige Vertreterin/ ständiger Vertreter der Schulleiterin/des Schulleiters (A15+Z) voraussichtlich frei zum 01.08.2025
studiendirektorin
voraussichtlich frei zum 01.08.2025
- f) Frau Phielpeit Tel. 04131 15-2727 (erneute Ausschreibung)

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück

1. Nordhorn

- a) Berufsbildende Schulen Gesundheit und Soziales Grafschaft Bentheim
- b) Lndkreis Grafschaft Bentheim
- c) Oberstudiendirektorin/Oberstudiendirektor als Schulleiterin/Schulleiter (A 16)
voraussichtlich frei zum. 01.08.2026
- f) Frau Meyer-Stürze 0541 77046-447

Schulen in freier Trägerschaft

Die Schulstiftung im Bistum Osnabrück ist Träger von 21 allgemein und berufsbildenden Schulen mit 13.500 Schülerinnen und Schülern sowie

1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im westlichen Niedersachsen und Bremen

Für die Thomas-Morus-Schule in Osnabrück, eine anerkannte Ersatzschule, suchen wir eine oder einen **Zweite Oberschulkonrektorin / Zweiten Oberschulkonrektor** (m/w/d)

Die Stelle ist voraussichtlich frei zum 01.08.2025

Für Fragen steht Ihnen Herr Diekmann, Tel.: 0541 318-356, zur Verfügung

Bewerbung bis 30.04.2025 im Stellenportals www.stellen.schulstiftung-os.de

Der gesamte Wortlaut der Stellenausschreibungen ist nachzulesen unter:

<http://www.mk.niedersachsen.de> (Service: Schulverwaltungsblatt – Stellenausschreibungen)

oder im SVBI. 04-2025 S. 224ff. oder unter

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/schulverwaltungsblatt/schulverwaltungsblatt_amtlicher_teil/schulverwaltungsblatt---amtlicher-teil-6525.html

Stellenausschreibungen an berufsbildenden Schulen (BBS) für

Funktionsstellen A10/A11/A14

Informationen zu den Stellenausschreibungen für A10-/A11-/A14- Funktionsstellen erhalten

Sie über folgende [Internetseite http://www.best-online-bbs.niedersachsen.de](http://www.best-online-bbs.niedersachsen.de) oder

unter <http://www.best-online-bbs.niedersachsen.de/StellenA14.spx>

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/stellenausschreibungen/stellenausschreibungen_an_berufsbildenden_schulen_bbs_fur_funktionsstellen_a10_a11_a14/stellenausschreibungen-an-berufsbildenden-schulen-bbs-fur-funktionsstellen-a11-a14-109808.html

V. Gehalt/Beihilfe/Ruhestandsbezüge

Die NLBV eBeihilfe App steht zur Verfügung

Die NLBV eBeihilfe App für Smartphones und Tablets der Plattformen iOS¹ und Android² steht ab sofort kostenlos zur Verfügung. Sie ist über Apple App Store³ und Google Play Store⁴ zu beziehen.

Bitte lesen Sie vor der Installation der NLBV eBeihilfe App die [Informationen zur Registrierung und zur Anwendung](#).

Auskunft über die Höhe der Versorgung

Wir kommen diesen Anfragen im Rahmen unserer Kapazitäten kostenlos nach. Für Beamtinnen und Beamte, deren Ruhestand nicht zeitnah bevorsteht und bei denen keine besonderen Gründe für eine personenbezogene Auskunft vorliegen, können allerdings nur allgemeine Auskünfte erteilt werden.

https://www.nlbv.niedersachsen.de/bezuege_versorgung/versorgung/auskuenfte_zu_r_versorgung/auskunft-uber-die-hohe-der-versorgung-68530.html

Zum 01.02.2025 wurden die Besoldungs- und Versorgungsbezüge um 5,5 Prozent erhöht und die Anwärtergrundbeträge steigen um weitere 50,00 Euro. Diese Erhöhungen wurden im Februar 2025 umgesetzt.

Die neuen Besoldungs- und Mindestversorgungstabellen finden Sie [hier](#).
https://www.nlbv.niedersachsen.de/bezuege_versorgung/besoldung/besoldungstabellen/besoldungserhoehung-fur-niedersaechsische-beamtinnen-und-beamte-sowie-fur-

[versorgungsberechtigte-zum-01-11-2024-und-01-02-2025-sowie-weitere-anderungen-236161.html](https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/kultusministerin_hamburg_schreibt_an_angehende_pensionare/umfangreicher-erfahrungsschatz-kultusministerin-hamburg-informiert-lehrkraefte-kurz-vor-dem-ruhestand-ueber-moeglichkeiten-der-weiterbeschaeftigung-227231.html)

Weiterarbeit über das Pensionseintrittsalter hinaus:

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/kultusministerin_hamburg_schreibt_an_angehende_pensionare/umfangreicher-erfahrungsschatz-kultusministerin-hamburg-informiert-lehrkraefte-kurz-vor-dem-ruhestand-ueber-moeglichkeiten-der-weiterbeschaeftigung-227231.html dort genau links auf der Seite „Schreiben der Ministerin und dort Anlage zum Brief

VI. Praxistipps - Neu im Web

Finanzielle Bildung zahlt sich aus

Egal ob Konto einrichten, Verträge abschließen oder für das Alter vorsorgen, finanzielle Bildung spielt in jeder Lebensphase eine Rolle. Sie bedeutet Chancen für mehr Teilhabe, Wachstum und Wohlstand – und die wollen wir nicht länger ungenutzt lassen. Entdecken Sie auf der Finanzbildungsplattform der Bundesregierung Angebote, die zu Ihnen passen.

<https://www.mitgeldundverstand.de/fibi/DE/Home/home.html>

Auf 38 Seiten finden Sie Bildungsangebote

https://www.mitgeldundverstand.de/SiteGlobals/fibi/Forms/Listen/DE/Bildungsangebote/Bildungsangebote_Formular.html?resourceId=244714&pageLocale=de&showFacetCategoryFormat=true&input=239766>p=244700_list%253D2&submit=Bildungsangebote+finden&folder=%2Fbmf%2Ffibi%2FContent%2FDE%2FExterne-Links%2FBildungsangebote%2F*&lang=de&showFacetCategoryUnterthemen=true&baseDocType=ExternalLink&showFacetCategoryThemen=true

Zum Spiel „Finanzabenteuer“

Ziel des Spiels: Lasse dich von den Monstern nicht unterkriegen und ordne deine Finanzen so, dass du bis zum hohen Alter ein gutes Leben führen kannst und auf keinen Fall pleite gehst! Bestenfalls schaust du mal in die zusätzlichen verlinkten Informationen rund um das Thema Finanzen rein.

Lernziel: Lerne zentrale Finanzentscheidungen für dein Leben kennen und versuche diese passend für dich zu treffen. Spielerisch lernst du beispielsweise darauf zu achten, dass dir deine finanziellen Mittel bei Käufen nicht ausgehen oder deine finanziellen Mittel sogar zu vermehren. Spieldauer: 13 Minuten

<https://www.mitgeldundverstand.de/fibi/DE/Spiel/finanzabenteuer.html>

Sozialpolitik – das Themenhaft für Lehrkräfte

<https://www.sozialpolitik.com/fuer-lehrkraefte>

Das Magazin „Sozialpolitik“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse. Es soll die Lernenden auf den Berufseinstieg vorbereiten und mit den Grundlagen des Sozialsystems vertraut machen.

Im Lehrerbegleitheft finden Sie Unterrichtsentwürfe sowie weiterführende Aufgabenstellungen. Sie können das Magazin für Schülerinnen und Schüler (im Klassensatz) kostenlos bestellen oder hier herunterladen.

[Jetzt bestellen](#)

Übungen und Magazine zu verschiedenen sozialpolitisch relevanten Themen finden

Sie zum Bestellen und zum Download hier: <https://www.sozialpolitik.com/#uebungen>

<https://www.sozialpolitik.com/materialarchiv>

Praktische Hilfen zum Berufseinstieg

Auf die Ausbildungsplätze, fertig, los!

<https://www.sozialpolitik.com/praktische-hilfen-zum-berufseinstieg>

Untypische Jobs statt Stereotypen

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) informiert über die [Vorteile einer Berufs- und Studienwahl jenseits der klassischen Muster](#).

<https://www.klischee-frei.de/de/index.php>

Neue Sonderausgabe abi erschienen

<https://abi.de/cdn/53/19/abi-TYPISCH-2025-bf-5319d09ae6c2a33529814a284ccd64d1177fe270.pdf> oder

<https://www.klischee-frei.de/dienst/infothek/publication/2975-gemeinsam-gegen-klischees>

Klischeefreie Berufswahl: Positive Entwicklungen

Mehr Männer im Friseurhandwerk, mehr Frauen im Tischlerberuf

<https://www.klischee-frei.de/de/klischeefreie-berufswahl-positive-entwicklungen-110740.php>

Wirtschaftliche Globalisierung unter Druck? Kostenlose Unterrichtseinheit

Sek. II Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage, Wettbewerb, Produktions- und Lieferketten

Die vollständig ausgearbeitete Unterrichtseinheit vom Raabe Verlag und Klett-Mex (Febr. 2025) finden Sie unter:

https://www.teacheconomy.de/media/unterrichtsmaterial/globalisierung/Globalisierung_Material.pdf (Wenn man sich registriert, erhält man die Lösung)

<https://www.flossbachvonstorch-stiftung.de/en/ueber-uns/vorstand-und-kuratorium>

Demokratiebildung in der Schule:

Ausgesuchte Materialien für den Unterricht

Unterrichtsmaterialien zu Demokratie, Partizipation und Wertevermittlung

<https://www.bildungsserver.de/schule/unterrichtsmaterialien-zu-demokratie-12654-de.html> hier gibt es unendlich viele Materialien

Forum Wirtschaftsdeutsch – Lehr- und Lernhilfen für den berufsbezogenen

Deutschunterricht: <https://www.wirtschaftsdeutsch.de/lehrmaterialien/index.php>

Wortschatzübungen online: <https://www.wirtschaftsdeutsch.de/wortschatz-online/index.html>

5 kostenlose Unterrichtseinheiten zum Thema „Fake News“

a) Unterrichtsmaterial zum Thema Desinformation

Die Inhalte eignen sich von der 8. bis 9. Klasse an aufwärts. Der Kurs bietet komplett ausgearbeitete Inhalte mit umfangreichen Unterrichtsmaterialien, die es pädagogischen Fachkräften ermöglichen, sich auf ihre Rolle des Lernbegleitenden zu konzentrieren.

<https://campus.digitale-helden.de/campus/explore/545512000024629040>

b) Unterrichtseinheit: Unwahrheiten erkennen – Fakten checken

In ihrer gemeinsamen Initiative „Medienbildung in der Sekundarstufe“ setzen sich ARD, ZDF und der Deutschlandfunk aktiv und praxisnah für eine verbesserte Medienbildung von Schüler*innen ein. In der [kostenlosen Unterrichtseinheit „Unwahrheiten](#)

[erkennen“](#) erhalten Lehrkräfte Arbeitsmaterialien, Stundenabläufe und weiterführende Quellen für die Klassen 5 bis 10. **Mehr unter:**

<https://www.br.de/sogehtmedien/weiterfuehrende-schulen/un-wahrheiten-luegen-erkennen-fakes-fake-news-100.html>

c) Klicksafe-Handbuch: Meinung in der digitalen Welt

Das [klicksafe-Handbuch „Ethik macht klick. Meinungsbildung in der digitalen Welt“](#) gibt Einblicke in das Informationsverhalten von Jugendlichen, bietet Hilfestellung beim Analysieren und Erkennen von Desinformationsstrategien und zeigt Auswirkungen von Falschinformation für die demokratische Gesellschaft auf. Im Zentrum stehen eine medienethische Roadmap, ein Kompass der Kompetenzen und umfangreiche Praxismaterialien für die eigene Unterrichtsgestaltung.

<https://www.klicksafe.de/materialien/ethik-macht-klick-meinungsbildung-in-der-digitalen-welt>

d) Handreichung: Feindbild Migration

Die umfangreiche [Handreichung Feindbild Migration](https://neuemediemacher.de/fileadmin/dateien/NoHateSpeech/Handreichung_Feindbild_Migration.pdf) zeigt zehn gängige Narrative auf, die negative Einstellungen und Desinformationen zum Thema Migration transportieren. Diesen stehen Quellenprüfungen und Handlungsempfehlungen für den richtigen Umgang gegenüber. Die herausgearbeiteten Narrative basieren auf einer umfassenden Analyse von Falschinformationsnarrativen auf TikTok, Instagram und Telegram im Zeitraum von Juni 2023 bis einschließlich März 2024.

https://neuemediemacher.de/fileadmin/dateien/NoHateSpeech/Handreichung_Feindbild_Migration.pdf

e) Lernreisen: Selbstbestimmt im Netz (Fake News, Datenspuren, Digitale Spiele)

Ziel des [kostenlosen Unterrichtsmaterials der Heinrich-Böll-Stiftung](https://www.boell.de/de/selbstbestimmt-im-netz#Fake+News) ist es, Schüler*innen ab 16 Jahren wichtige digitale Kompetenzen zu vermitteln. Dazu wurden drei Themen ausgewählt, die an die Lebenswelt der Jugendlichen anknüpfen: Fake News, Datenspuren und Digitale Spiele. Die Lernreisen bestehen aus Modulen von jeweils 90 Minuten (Doppelstunde) und bieten optionale Zusatzmodule für alle Schulformen. <https://www.boell.de/de/selbstbestimmt-im-netz#Fake+News> weitere Materialien unter:

<https://www.boell.de/de/unterrichtsmaterialien>

text_mittel-gegen-desinformation <https://www.pasch-net.de/de/lernmaterial/sternchentexte/gegen-desinformation.html>

Fakt oder Fake – Wie erkenne ich Falschmeldungen?

<https://www.pasch-net.de/de/lernmaterial/wissen-umwelt/fakt-oder-fake.html>

<https://www.swrfakefinder.de/> online-Spiel

Neues Unterrichtsmaterial

Prüfungsvorbereitung für das Abitur

Kostenlose Abitur Prüfungsvorbereitung 2025: Musteraufgaben und frühere Prüfungen für optimale Vorbereitung (umfangreiche Informationen)

<https://www.bildungsserver.de/schule/pruefungsvorbeiteung-fuer-das-abitur-638-de.html>

Wirtschaft plural Perspektiven Pluraler Ökonomik in der politischen Bildung

Die Handreichung für Lehrende sowie die dazugehörigen Materialien sind als PDF-Dateien zum Download verfügbar. Zudem können Sie eine Print-Version der Handreichung (ohne Materialien) auf dieser Seite kostenfrei bestellen.

<https://www.bpb.de/shop/materialien/themen-und-materialien/549528/wirtschaft-plural/?global=true&global-format-main=all&global-year=all&cc-license=all>

Neu: Chatbot des Deutschen Bildungsservers

Der Chatbot beantwortet häufig gestellte Fragen rund um den Deutschen Bildungsserver und weitere Bildungsthemen. Sie finden ihn rechts unten auf jeder Seite als weiße Sprechblase auf blauem Grund. Der Chatbot befindet sich noch im Training und lernt mit jeder Interaktion dazu.

https://www.bildungsserver.de/nachricht.html?nachricht_id=2115

Unterrichtsentwurf Sozialversicherung

https://www.ibp.uni-rostock.de/storages/uni-rostock/Alle_PHF/IBP/Aktuelles/LinUs/Unterrichtsentwurf_Sozialversicherungen.pdf

[rostock/Alle_PHF/IBP/Aktuelles/LinUs/Unterrichtsentwurf_Sozialversicherungen.pdf](https://www.ibp.uni-rostock.de/storages/uni-rostock/Alle_PHF/IBP/Aktuelles/LinUs/Unterrichtsentwurf_Sozialversicherungen.pdf)

VII. News für Senioren

Broschüre: Leitfaden für Vorsorge-Bevollmächtigte

Welche Rechte und Pflichten haben Menschen, die Angehörige oder andere Personen mittels einer Vorsorgevollmacht vertreten? Wie setzen sie die Vollmacht richtig um, was ist bei Entscheidungen zu beachten? Eine kostenlose Broschüre des BIVA-Pflegeschutzbunds gibt Antworten. Der Leitfaden enthält außerdem Tipps aus der Praxis, Fallbeispiele und Checklisten, die dabei helfen, rechtlich sicher zu handeln. Die 56-seitige Broschüre kann beim BIVA-Pflegeschutzbund bestellt oder als PDF heruntergeladen werden.

https://www.biva.de/dokumente/broschueren/Brosch%C3%BCre_Vollmachtnehmer-barrierefrei.pdf

<https://www.biva.de/publikationen/> -weitere kostenlose Broschüren stehen zum

Download oder zur Bestellung zur Verfügung

Privat-Patient Serviceportal

www.pkv.de monatlich erscheint ein Newsletter – Anmeldung unter:

www.privat-patienten.de/newsletter

Assmann Stiftung

Aktuelles zur Lebenserwartung in Deutschland

Deutschland gehört zu den Spitzenreitern - was die Gesundheitskosten angeht. Leider spiegelt sich das nicht im Ranking der Lebenserwartung in Europa wieder. Denn hier liegt Deutschland unter dem EU-Durchschnitt auf Platz 21.

Die Stiftung möchte durch Prävention die Herzgesundheit in Deutschland deutlich verbessern.

<https://www.herzalter-bestimmen.de/wp->

[content/uploads/2024/11/MeinHerzhelfer30 Lebenserwartung Nov 30 21112024 fin.pdf](https://www.berlin-institut.org/presse/detail/ageing-in-place-wohnen-in-der-altersfreundlichen-stadt)

Broschüre: Ageing in Place – Wie wollen die Baby-Boomer leben?

Mit den geburtenstarken Jahrgängen rückt das Wohnen im Alter unweigerlich auf die kommunale Agenda. Die kostenlose Broschüre „Ageing in Place“ des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung stellt sie vor. Zur Broschüre:

<https://www.berlin-institut.org/presse/detail/ageing-in-place-wohnen-in-der-altersfreundlichen-stadt>

Sicher surfen. Nutzen Sie keine ungesicherten Netzwerke, sondern lieber das Netz Ihres Mobilfunkanbieters. Oder warten Sie mit sensiblen Dateneingaben, bis Sie wieder im – hoffentlich gesicherten – Netzwerk zu Hause sind. Beachten Sie unsere [10 goldenen Regeln für sicheres Online-Banking](https://www.postbank.de/themenwelten/geld-finanzen/artikel_10-regeln-fuer-sicheres-online-banking.html). https://www.postbank.de/themenwelten/geld-finanzen/artikel_10-regeln-fuer-sicheres-online-banking.html

Der Ratgeber Internetkriminalität: Das LKA Niedersachsen informiert über Gefahren und Prävention im Bereich Cybercrime und Betrug unter:

<https://www.polizei-praevention.de/>

**Mit freundlichen Grüßen
Almut Kloppenburg**

Dieser Newsletter ist ein kostenloses Service Angebot des VLW Niedersachsen an seine Mitglieder und nur für diese Adressaten bestimmt. Wenn Sie den Newsletter irrtümlich erhalten sollten, informieren Sie den VLWN.

Fragen und Anregungen bitte an A. Kloppenburg unter der E-Mail:

almut.kloppenburg@vlwn.de